**Aufgabenformular**

Standardillustrierende Aufgaben veranschaulichen beispielhaft Standards für Lehrkräfte, Lernende und Eltern.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Fach** | Deutsche Gebärdensprache | | |
| **Name der Aufgabe** | Mediales Sehverstehen Niveau G1 | | |
| **Kompetenzbereich** | Funktionale kommunikative Kompetenz | | |
| **Kompetenz** | Mediales Sehverstehen | | |
| **Niveaustufe(n)** | G | | |
| **Standard** | Die Schülerinnen und Schüler können in unkomplizierten authentischen medialen Sehtexten ausgewählter Textsortenwichtige Informationen zu bekannten Themen verstehen. | | |
| **ggf. Themenfeld** | 3.9 Gemeinschaft und Geschichte 9/10 Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaft; Ziele und Aufgaben verschiedener Organisationen und Verbände hörbehinderter Menschen auf nationaler und internationaler Ebene | | |
| **ggf. Bezug Basiscurriculum (BC) oder übergreifenden Themen (ÜT)** | 1.3.1 Rezeption/Hörverstehen | | |
| **ggf. Standard BC** | Die Schülerinnen und Schüler in Hörtexten und längeren Redebeiträgen Wesentliches von Nebensächlichem unterscheiden und wiedergeben | | |
| **Aufgabenformat** | | | |
| **offen** | | **halboffen x** | **geschlossen** |
| **Erprobung im Unterricht:** | | | |
| **Datum** | | **Jahrgangsstufe:** | **Schulart:** ISS |
| **Verschlagwortung** | Deutsche Gebärdensprache, Mediales Sehverstehen | | |

**Aufgabe und Material**

Die Lehrkraft wählt ein weniger vertrautes Thema, z. B. das Fingerzeig-Interview von Ludwig Herb zum ehrenamtlichen Arbeiten Gehörloser in Deutschland. Empfohlen wird, das Video bis Minute 22 gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern anzuschauen. Darauf beziehen sich folgende Fragen zum Interview.

**Fragen:**

1. Wie definiert Ludwig Herb Empowerment?

Für Ludwig Herb ist Empowerment die Unterstützung zur Selbstständigkeit. Ziel dabei ist es, Abhängigkeiten zu vermeiden und einen Geben- und-Nehmen-Prozess zu fördern.

1. Wie beschreibt er die Struktur der Deutschen Gehörlosen-Jugend?

Die DGJ sitzt gemeinsam mit dem Deutschen Gehörlosen-Bund (DGB) in Berlin. Bis 27 Jahre sind die Mitglieder in der DGJ und wechseln danach in den DGB. Die DGJ ist Dachverband für 16 Landesvereine der einzelnen Bundesländer. Darunter existieren auch eine Vielzahl Untervereine. Bevor Ideen umgesetzt werden können, müssen einzelne Anträge der Jugendvereine und Landesvereine erst der DGJ vorgelegt werden.

1. Wie schätzt er das Interesse Gehörloser zum ehrenamtlichen Arbeiten ein?

Früher fühlte sich eher die ältere Generation angesprochen, sich ehrenamtlich zu betätigen. Mehr und mehr wollen auch Jugendliche nachrücken, was aber von den Älteren nicht immer unterstützt wird.

1. Bringt das ehrenamtliche Arbeiten für ihn auch persönliche Vorteile? Wenn ja, welche?

Durchaus hat es auch Vorteile für ihn, im Ehrenamt tätig zu sein. Einige Vorteile sind z. B.: Kontakt zu vielen Menschen (auch international), „die Dinge selbst in die Hand nehmen“, eine Verständnis für Politik entwickeln, Wissenserwerb, Weiterentwicklung der Persönlichkeit, Steigerung des Selbstbewusstseins, Argumente austauschen, positiver Eindruck im Lebenslauf und viele finanzierte Fahrten durch die DGJ.

1. Wie hoch ist sein Arbeitsaufwand?

Der Arbeitsaufwand ist abhängig von der Teamgröße und dem jeweiligen Arbeitsspektrum. Im Schnitt sind es ca. 8 Stunde pro Woche. Im Sommer ist es eher weniger.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler das Interview von Ludwig Herb angeschaut und die Fragen für sich beantwortet haben, werden sie in zwei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe stellt der anderen Gruppe jeweils zwei, der ersten vier Fragen. Die fünfte Frage wird von der Lehrkraft an das Klassengefüge gestellt. Die Lehrkraft kann anhand der Antworten der Schülerinnen und Schüler prüfen, ob sie den Inhalt des Interviews verstanden haben.

**Material:** https://www.youtube.com/watch?v=X8X5BkvoaGE

**** LISUM, Natalie Josch, Sieglinde Lemcke & Lutz Pepping

**Erwartungshorizont:**

Die Schülerinnen und Schüler können den fachlichen Inhalt des Interviews durch die Beantwortung der Fragen in Gebärdensprache richtig wiedergeben.

**** LISUM, Natalie Josch, Sieglinde Lemcke & Lutz Pepping